

# Antrag 11: Unterzeichnung der Absichtserklärung und aktive Beteiligung der GEW Berlin im Bündnis Widersetzen

Laufende Nummer: 11

<b>Antragsteller*in:</b>	Konstantin Kieser, Maximilian Schulz
<b>Status:</b>	angenommen
<b>Sachgebiet:</b>	5 - Gesellschaftspolitik

## 1 **Unterzeichnung der Absichtserklärung und aktive Beteiligung der GEW Berlin im Bündnis** 2 **Widersetzen**

3 Die GEW Berlin unterzeichnet die Absichtserklärung vom Bündnis Widersetzen (s.  
4 Anhang) und setzt sich darüber hinaus im DGB Berlin und auf Bundesebene aktiv für  
5 eine breite Mobilisierung der Mitglieder zu Aktionen des zivilen Ungehorsams im  
6 Rahmen des Bündnisses zum nächsten Bundesparteitag der AfD ein. Alle Gliederungen der  
7 GEW Berlin sind aufgefordert den Beschluss in geeigneter Weise an die Mitglieder zu  
8 kommunizieren und eine aktive Rolle bei der Mobilisierung zu den Aktionen um den AfD-  
9 Parteitag herum einzunehmen.

## **Begründung**

Die AfD ist längst eine Partei, in der völkisches Gedankengut dominiert und die in relevanten Landesverbänden bereits heute von Faschisten geführt wird. So entwickelte sich die Partei in den letzten Jahren vor unser aller Augen zum parlamentarischen Arm der extremen Rechten und stellt eine ernstzunehmende Gefahr für unsere Kolleg\*innen und unsere Organisationen dar.

Neben ihrer im Kern rassistischen, frauen-, queer- und behindertenfeindlichen Ausrichtung, ist die Partei auch dezidiert arbeit\*innen- und gewerkschaftsfeindlich. Aus der Geschichte wissen wir, was uns blüht, wenn einer solchen Programmatik nicht rechtzeitig mit allen Mitteln Einhalt geboten wird. Entschiedenere und kompromisslosere Aktionen der Gewerkschaften gegen eine weitere Normalisierung dieser menschenverachtenden Politik sind vor diesem Hintergrund eine Notwendigkeit und historische Verpflichtung. Jede Form der strategischen Zurückhaltung wäre fatal.

Bei der Planung und den Aktionen von Widersetzen in Essen hat sich gezeigt, dass viele Gewerkschafter\*innen bereit sind, sich einem solchen Aufruf anzuschließen und sich an den Planungen zu beteiligen. Das Bündnis Widersetzen ist also der geeignete Ort, um sich weiter zu vernetzen; auch um die aufkommenden Überlegungen zu zukünftigen Regierungsbeteiligungen der extremen Rechten entschieden zurückzuweisen und um für den Ernstfall ausreichend vorbereitet zu sein.

Wir stellen uns dabei selbstverständlich nicht nur gegen die AfD, sondern auch gegen die Übernahme ihrer Forderungen durch andere Parteien. Wir lassen uns nicht spalten, sondern kämpfen Seite an Seite mit unseren Kolleg\*innen, die schon heute die Leidtragenden des gesellschaftlichen Rechtsrucks sind.



# Kollektive Absichtserklärung

## Widersetzen

Die Wahlen am 1. September in Thüringen und Sachsen sind so ausgefallen, wie wir es erwartet und befürchtet haben: zum ersten Mal seit 1945 gibt es mit der AfD in Thüringen und Sachsen eine von **Faschist\*innen geführte Partei dieser Stärke**.

### Die Lage ist ernst.

In der AfD unter Höcke in Thüringen und unter Urban in Sachsen hat das faschistische Netzwerk um den gesichert verfassungsfeindlichen »Flügel« die Mehrheit. Wer glaubt, es handele sich einfach um eine rechtspopulistische Partei, die sich selbst entzaubern wird, könnte sehr bald ein böses Erwachen erleben. Schon jetzt bedeutet die Stärke der AfD, dass rassistische Gewalt und Terror für viele Menschen Alltag sind. Schon heute sind sie ständiger und wachsender Bedrohung ausgesetzt.

Nach den Wahlen im Osten nimmt die AfD Anlauf auf die Bundestagswahlen im kommenden Jahr. Aus Sachsen und Thüringen heraus soll ihre »blaue Welle« die Republik fundamental verändern, demokratische Strukturen überfluten und zerstören.

Rassismus, Sexismus, Antifeminismus, Gewerkschaftsfeindlichkeit, Antisemitismus sollen zum Normalzustand, Schutzrechte abgeschafft, die Demokratie beendet werden. In Thüringen startete die NSDAP 1924 ihren Feldzug gegen die Weimarer Republik. Hundert Jahre später können wir verhindern, dass noch einmal eine faschistische Partei dieses Land regieren kann!

### Was tun? Wir widersetzen uns!

Im April hat sich widersetzen aus 170 Einzelpersonen und Vertreter\*innen von Organisationen und Initiativen gegründet. Innerhalb kurzer Zeit haben wir in Essen den größten Protest gegen einen AfD Bundesparteitag organisiert. 70.000 Menschen protestierten am Samstag, den 29. Juni, gegen die AfD. 7.000 Widersetzer\*innen blockierten in den frühen Morgenstunden Zugangswege zum Parteitag.

Wir sind weiterhin entschlossen der AfD den gesellschaftlichen Raum nicht zu überlassen. Faschismus ist keine Meinung, sondern setzt auf systematische Gewalt und Verbrechen.

Deshalb braucht es jetzt die Entschlossenheit als breites, wachsendes Bündnis von Antifaschist\*innen, dieser Gewalt etwas auf der Straße entgegenzusetzen. Dazu wollen wir uns erneut verabreden und den nächsten Parteitag der AfD vor der Bundestagswahl 2025 mittels massenhaften zivilen Ungehorsams verhindern. Um in die gemeinsame Vorbereitung zu gehen und uns im Kampf gegen den Faschismus zu vernetzen, laden wir euch und viele andere vom 1. - 3. November 2024 nach Leipzig zur widersetzen-Strategiekonferenz ein.

In Leipzig schaffen wir den Raum für eine breite strategische Auseinandersetzung, um die vielfältigen und unterschiedlichen Ideen für unseren Widerstand gegen die AfD und den allgemeinen Rechtsruck der Regierungen zu diskutieren. Wir schaffen einen Ort der gemeinsamen Organisation und einer solidarischen Diskussion. Wir wissen um unsere Unterschiede, unsere Konflikte und unsere Gräben. Angesichts der Bedrohung durch die AfD und den gesellschaftlichen Rechtsruck braucht es die Einheit von uns Antifaschist\*innen. Nur gemeinsam können wir handlungsfähig bleiben und die Säulen der Demokratie verteidigen.

Die Konferenz wird der Auftakt für bundesweite Vorbereitungen auf die nächsten Aktionen des zivilen Ungehorsams. Leipzig kann der Ort werden, von dem aus die Zivilgesellschaft sich gegen die weitere Raumnahme der AfD und andere rechte Angriffe widersetzt. Hier planen wir Aktionen gegen den AfD Parteitag im kommenden Jahr. Hier kommen wir gemeinsam in Bewegung!

widersetzen  
widersetzen  
widersetzen



# Absichtserklärung

Als Gliederung der Organisation:

---

beschließen wir:

**Wir erklären** unsere Absicht der AfD gemeinsam den Raum zu nehmen.

**Wir erklären** unsere Absicht uns lokal zusammenzuschließen und gemeinsam zu den Protesten gegen den nächsten Parteitag der AfD zu organisieren und zu mobilisieren, mit dem Ziel, ihn mittels Aktionen des Zivilen Ungehorsams zu verhindern.

**Wir erklären** unsere Absicht Delegierte zur Strategiekonferenz nach Leipzig zu entsenden

**Wir erklären** unsere Absicht uns selbst und andere Bündnispartner\*innen auf das Widersetzen vorzubereiten. Wir führen Aktionstraining durch, bilden Bezugsgruppen, schaffen Schutzstrukturen und sichern füreinander die Nachsorge und Nachbereitung nach Aktionen.

**widersetzen@widersetzen.com**

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –  
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten  
VVN-BdA e.V.  
Magdalenenstr. 19, 10365 Berlin

